

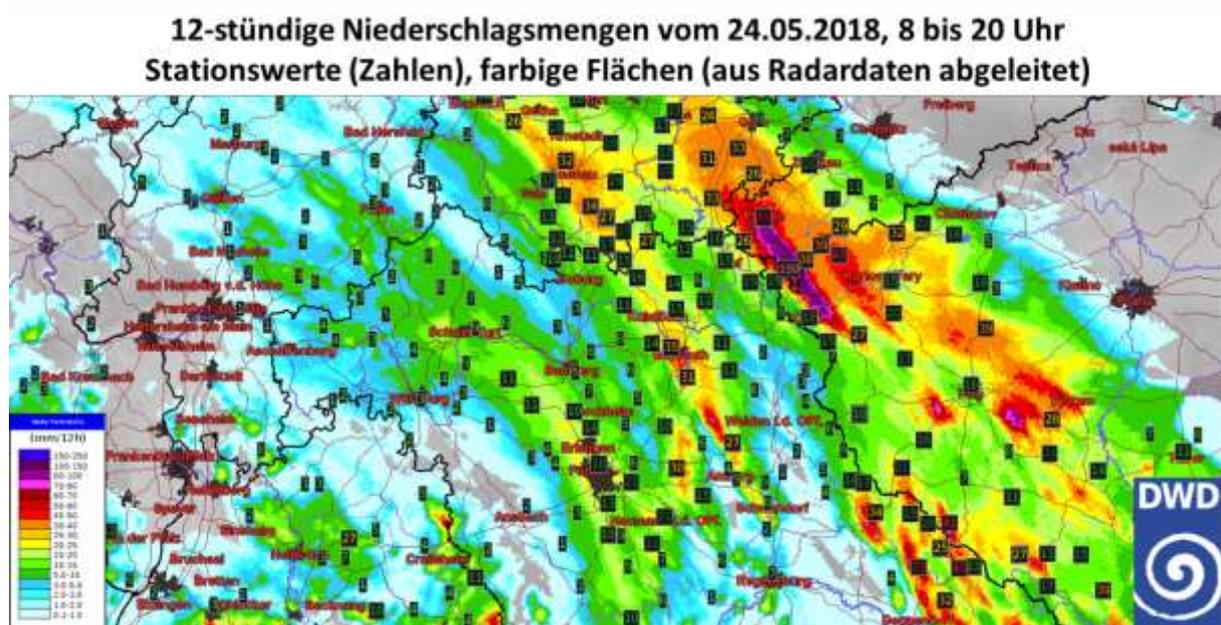
Bericht zur Hochwassersituation zum 24.05. 2018 am Flusslauf der Oberen Weißen Elster und deren Nebenflüsse

Inhalt

1. Meteorologisch-hydrologische Lage	3
2. Hochwassergeschehen Flusslauf der Oberen Weißen Elster und deren Nebenflüsse	4
2.1 Adorf 1 / Weiße Elster	4
2.2 Magwitz / Weiße Elster	5
2.3 Straßberg / Weiße Elster	6
2.4 Elsterberg / Weiße Elster.....	7
2.5 Oelsnitz / Weiße Elster	8
3. Talsperren.....	9
4. Chronologie wesentlicher Ereignisse und Entscheidungen des Landkreises	10
5. Meldewege.....	12
5.1 Hochwasserwarnung	12
5.2 Unwetterwarnung	15
6. Warnung und Information der Bevölkerung	15
7. Einsatzkräfte.....	16
7.1 Vorbetrachtung	16
7.2 Einsatzgebiete	17

1. Meteorologisch-hydrologische Lage

In einem Bereich geringer Luftdruckgegensätze und in einer sehr feuchten Luftmasse entwickelten sich am Donnerstag, den 24.05.2018 ab dem Vormittag kräftige Schauer und Gewitter in der Mitte und dem Süden Deutschlands. Die kleinen Luftdruckunterschiede und die daraus folgende nur langsame Verlagerung der Schauer und Gewitter wurden örtlich zum Problem. Denn große Regenmengen waren lokal die Konsequenz. Noch ergiebiger und auch etwas großflächiger waren die Niederschläge in einem Streifen vom Nordwesten Tschechiens nordwestwärts bis in den Raum Plauen. Am 24.05.2018 um 11:31 Uhr erfolgte eine Warnung des DWD“ Amtliche UNWETTERWARNUNG vor SCHWEREM GEWITTER mit HEFTIGEM STARKREGEN und HAGEL von 11:30 Uhr bis 14:30 Uhr. Jedoch fielen in 12 Stunden 100 bis 150 l/qm und damit rund das Zweifache des durchschnittlichen Niederschlags im Mai. Der meiste Niederschlag wurde an der Station Bad Elster, Sohl mit 150 l/qm gemessen, in Plauen wurden 89 l/qm verzeichnet. Ein Großteil der Niederschläge fiel dabei innerhalb weniger Stunden. In Bad Elster, Sohl beispielsweise fielen 124 l/qm von 12 bis 17 Uhr in nur fünf Stunden. Verantwortlich dafür waren Gewitter, die immer wieder über ein und dieselbe Region hinwegzogen. Im betreffenden Gebiet stiegen die Gewässer, zum überwiegenden Teil die kleineren unbeobachteten, kurzfristig stark an. Aber auch abseits offizieller Pegel gab es Überflutungen und in dem stark abschüssigen Gelände auch regelrechte Schlammlawinen, einhergehende Erosionen an land- und forstwirtschaftlichen Flächen, die sich durch einzelne Ortschaften wälzten.



Copyright (c) Deutscher Wetterdienst

2. Hochwassergeschehen Flusslauf der Oberen Weißen Elster und deren Nebenflüsse

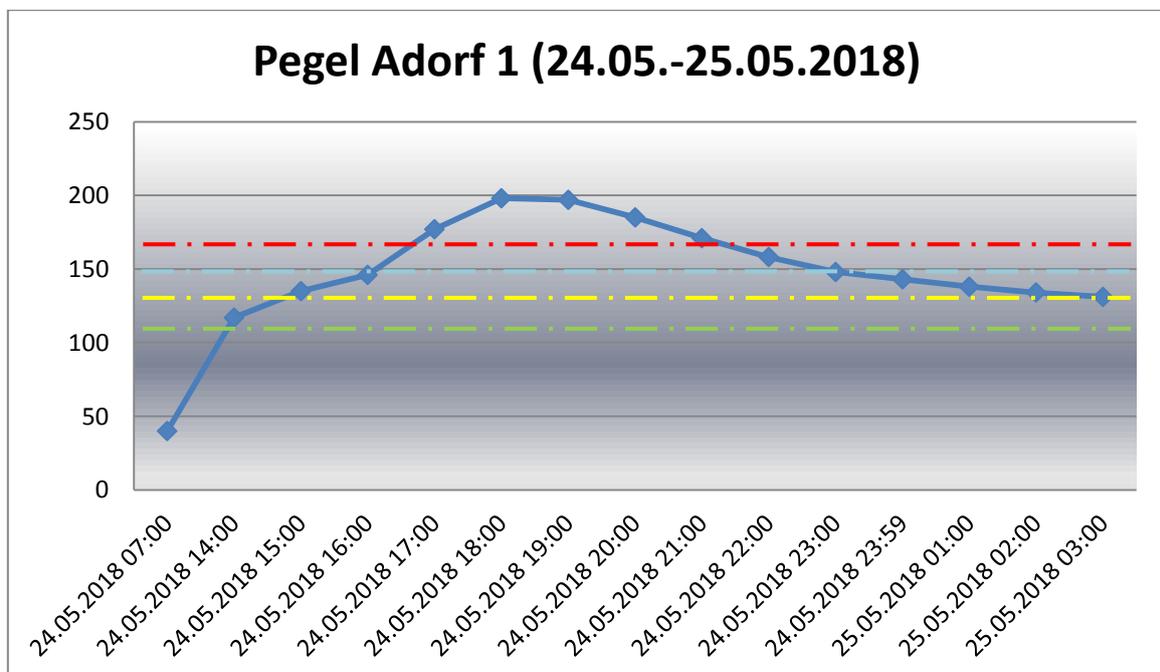
2.1 Adorf 1 / Weiße Elster

Hochwasseralarmpegel für die Weiße Elster ist der Pegel Adorf1

Pegel	Err. Richtwasserstand		Meldung LHWZ	Eingang UWB	Ausrufen AS UWB	Wasserstand in cm
	AS	Zeit				
Adorf 1	1	14:00	14:05	14:06	14:10	117
	2	15:00	15:05	15:06	15:02	135
	3	16:15	16:20	16:21	16:08	153
	4	17:00	17:05	17:06	16:51	177
	3	22:00	22:05	22:06	21:32	158

Schlussmeldung: am 25.05.2018 um 20:45 Uhr (Wasserstand : 109 cm)

höchster Wasserstand: 200 cm (17:15 - 17:30 Uhr am 24.05.2018)



Alarmstufe 1 (Meldedienst): W = 110 cm
 Alarmstufe 2 (Kontrolldienst): W = 130 cm
 Alarmstufe 3 (Wachdienst): W = 150 cm
 Alarmstufe 4 (Hochwasserabwehr): W = 170 cm

	Wasserstand (cm)	Durchfluss (m ³ /s)
Mittlerer Niedrig W / Q	32	0,355
Mittlerer W / Q	44	1,63
Mittlerer Hoch W / Q	106	13,9

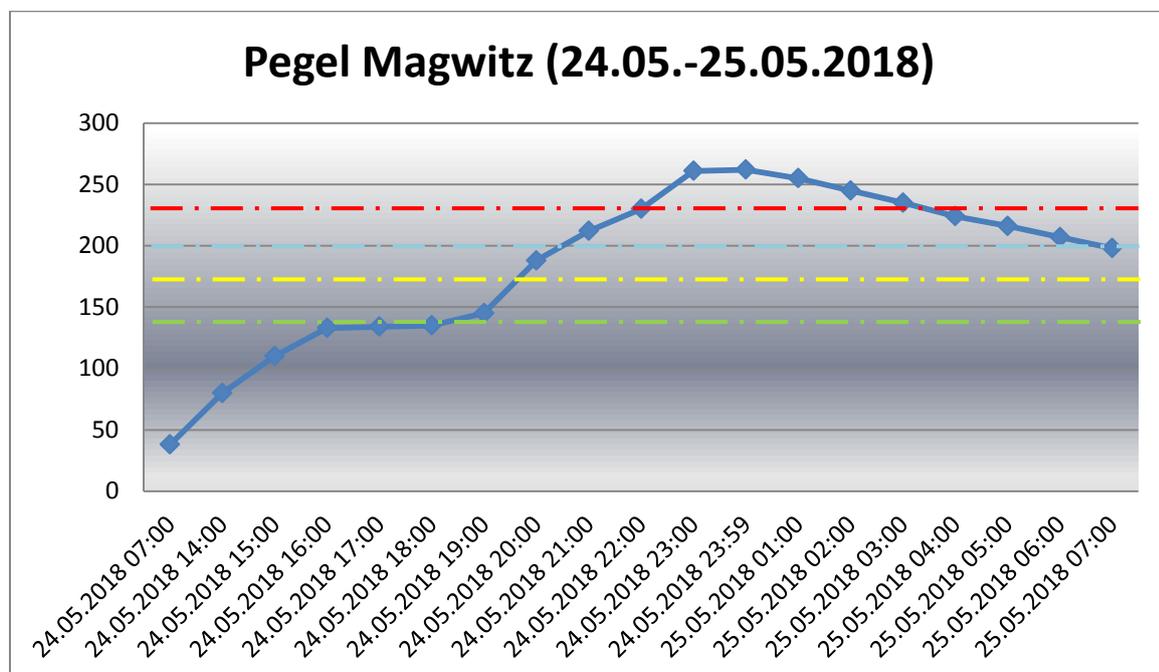
2.2 Magwitz / Weiße Elster

Hochwasseralarmpegel für die Weiße Elster ist der Pegel Magwitz.

Pegel	Err. Richtwasserstand		Meldung LHWZ	Eingang UWB	Ausrufen AS UWB	Wasserstand in cm
	AS	Zeit				
Magwitz	1	19:00	19:05	19:16	18:17	145
	2	19:30	19:45	19:46	19:06	173
	3	20:45	21:00	21:01	21:09	200
	4	21:45	22:01	22:02	22:30 (nur für Weischlitz)	230
	3	04:30	04:36	04:37	n.n.	220

Schlussmeldung: am 26.05.2018 um 08:00 Uhr (Wasserstand : 135 cm)

höchster Wasserstand: 264 cm (22:30 Uhr am 24.05.2018)



Hinweis zu den Richtwerten der Alarmstufen
 Alarmstufe 1 (Melddienst): W = 140 cm
 Alarmstufe 2 (Kontrolldienst): W = 170 cm
 Alarmstufe 3 (Wachdienst): W = 200 cm
 Alarmstufe 4 (Hochwasserabwehr): W = 230 cm

	Wasserstand (cm)	Durchfluss (m ³ /s)
Mittlerer Niedrig W / Q	30	0,744
Mittlerer W / Q	51	3,38
Mittlerer Hoch W / Q	145	27,3

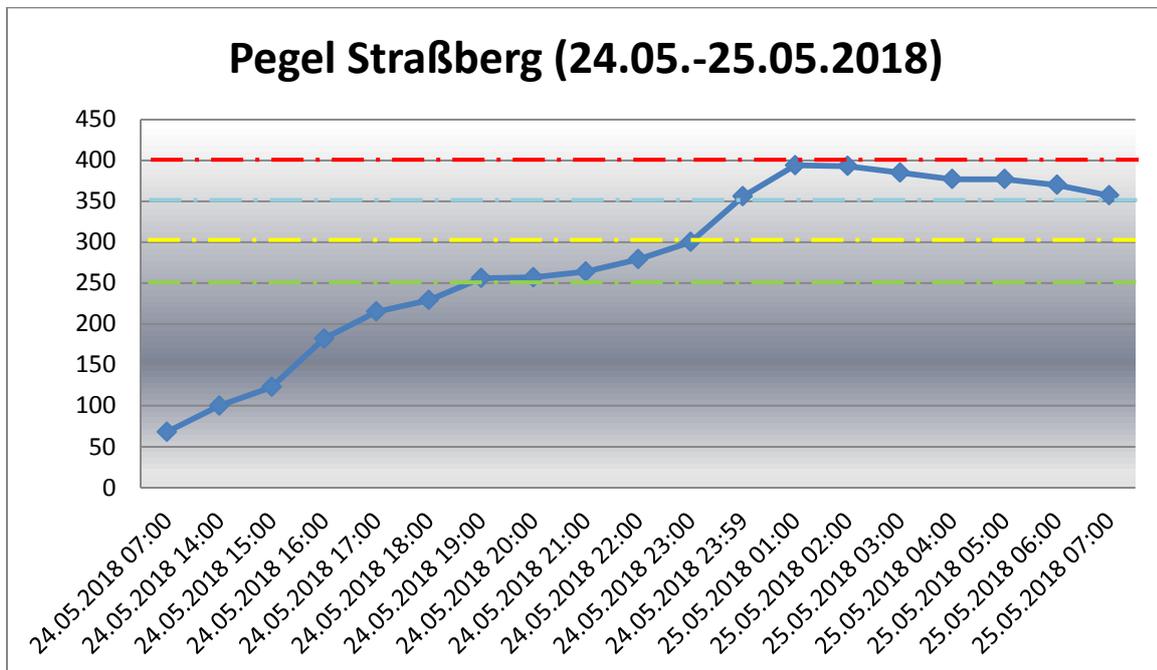
2.3 Straßberg / Weiße Elster

Hochwasseralarmpegel für die Weiße Elster ist der Pegel Straßberg

Pegel	Err. Richtwasserstand		Meldung LHWZ	Eingang UWB	Ausrufen AS UWB	Wasserstand in cm
	AS	Zeit				
Straßberg	1	18:45	19:05	19:06	18:17	251
	2	23:00	23:05	23:06	19:06	300
	3	00:00	00:05	00:06	21:09	356

Schlussmeldung: am 26.05.2018 um 10:15 Uhr (Wasserstand : 247 cm)

höchster Wasserstand: 394 cm (01:15 Uhr am 25.05.2018)



Hinweis zu den Richtwerten der Alarmstufen
 Alarmstufe 1 (Melde dienst): W = 250 cm
 Alarmstufe 2 (Kontroll dienst): W = 300 cm
 Alarmstufe 3 (Wach dienst): W = 350 cm
 Alarmstufe 4 (Hochwasserabwehr): W = 400 cm

	Wasserstand (cm)	Durchfluss (m ³ /s)
Mittlerer Niedrig W / Q	63	1,19
Mittlerer W / Q	97	5,08
Mittlerer Hoch W / Q	244	40,2

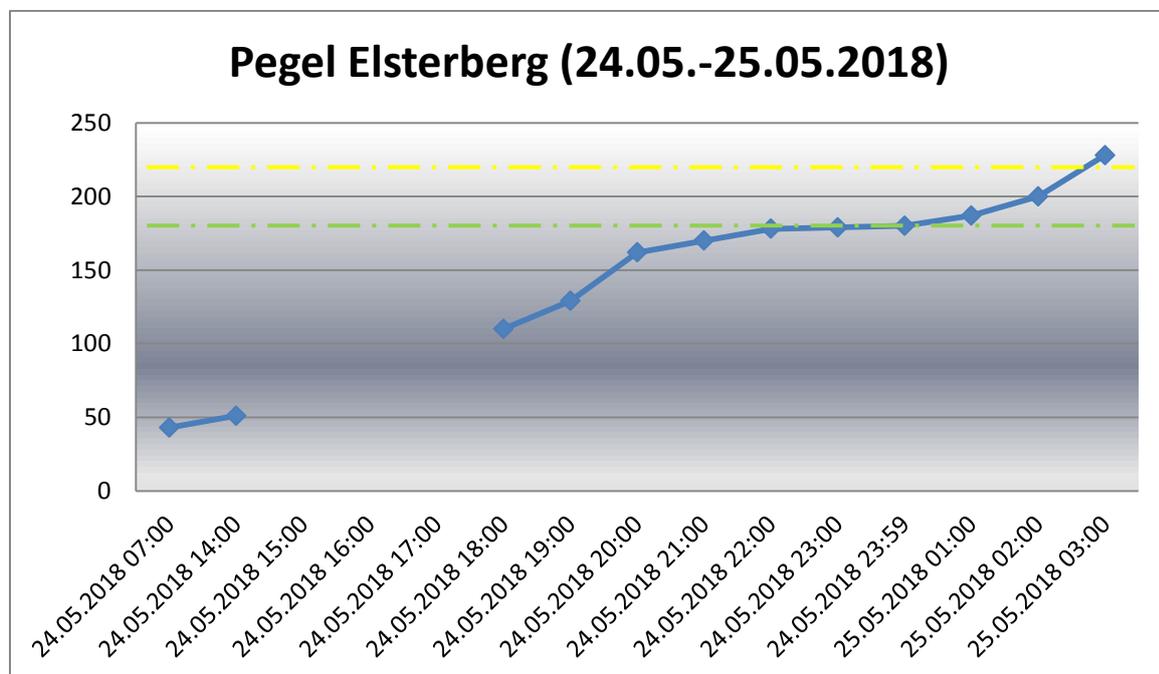
2.4 Elsterberg / Weiße Elster

Hochwasseralarmpegel für die Weiße Elster ist der Pegel Elsterberg

Pegel	Err. Richtwasserstand		Meldung LHWZ	Eingang UWB	Ausrufen AS UWB	Wasserstand in cm
	AS	Zeit				
Elsterberg	1	00:00	00:05	00:06	18:17	180
	2	02:45	03:06	03:06	19:06	228

Schlussmeldung: am 26.05.2018 um 07:25 Uhr

höchster Wasserstand: 258 cm (05:30 Uhr am 25.05.2018)



Hinweis zu den Richtwerten der Alarmstufen
 Alarmstufe 1 (Weisedienst): W = 180 cm
 Alarmstufe 2 (Kontrolldienst): W = 220 cm
 Alarmstufe 3 (Wachdienst): W = 300 cm
 Alarmstufe 4 (Hochwasserabwehr): W = 380 cm

	Wasserstand (cm)	Durchfluss (m ³ /s)
Mittlerer Niedrig W / Q	34	1,93
Mittlerer W / Q	58	7,76
Mittlerer Hoch W / Q	174	68,2

2.5 Oelsnitz / Weiße Elster

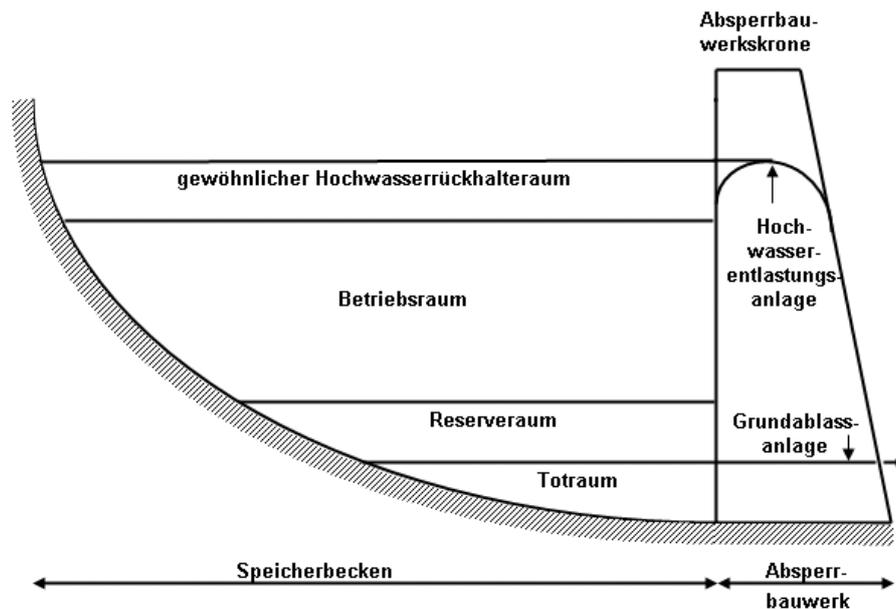
Pegel Oelsnitz für die Weiße Elster

	Wasserstand (cm)	Durchfluss (m ³ /s)
Mittlerer Niedrig W / Q	23	0,504
Mittlerer W / Q	48	3,13
Mittlerer Hoch W / Q	129	25,9

Der Pegel Oelsnitz ist ein Pegel ohne Hochwassermeldefunktion.

3. Talsperren

Im Vogtlandkreis gibt es sechs Talsperren (TS) in der Trägerschaft des Freistaates Sachsen, vertreten durch die Landestalsperrenverwaltung (LTV). Die Talsperre Pirk erfüllt verschiedene Aufgaben. Der Stausee lieferte früher unter anderem Brauchwasser für Industrie und Gewerbe in der Region. Das Wasser der Talsperre wird in niederschlagsarmen Zeiten zur Aufhöhung der Weißen Elster genutzt. Außerdem trägt die Anlage zum Hochwasserschutz der umliegenden Gebiete bei, jedoch ist Ihr Einzugsgebiet mit 374 km² sehr groß.



Schnitt Talsperre

Copyright (c) LTV

Ausgangszustand 11:37 Uhr am 24.05.2018:

Grundablass 1,3 m³/s, Zulauf 1,9 m³/s

Stauhöhe 383,44 müNN, d.h. liegt unter Stauziel (Betriebsraum) von 383,50 müNN (7,796 Mio m³), somit ist der gewöhnliche Hochwasserrückhalteraum von 0,735 Mio m³ gegeben. Zum Beginn des Hochwasserereignisses standen also die Hochwasserrückhalteräume der Talsperre vollständig zur Verfügung. Ferner erfolgte ein kontinuierlicher Einstau, der in der Folgezeit stetig zunahm.

4. Chronologie wesentlicher Ereignisse und Entscheidungen des Landkreises

Donnerstag, 24.05. 2018

Aufgrund der schwer zu prognostizierenden Wettersituation der ersten Stunden am 24.05.2018 fand seitens der Landkreisverwaltung am Donnerstag eine erste, ab ca. 14:00 Uhr eine allgemeine Lagesensibilisierung statt. Es war zu diesem Zeitpunkt ein Anstieg der Wasserführung der Flussläufe der Oberen Weißen Elster zu verzeichnen. Aufgrund weiterer Prognosen ist um 15:10 Uhr entschieden worden, Mitglieder des Verwaltungsstabes zu informieren. Am späten Nachmittag wurde eine erste Lagebesprechung, mit den Mitgliedern des VwS über die Gesamtsituation und deren möglichen Folgen in den Räumen des Verwaltungsstabes durchgeführt.

Situation:

Am 24.05.2018 kam es ab ca. 14:00 Uhr nach stundenlangem Starkregen und Gewitter zu einem schnell ansteigenden Flusspegel in Adorf und den umliegenden Gemeinden, in deren Folge es in Bereichen der B92, B283 und weiteren Nebenstraßen zu Überschwemmungen / Überflutungen kam. Pegel Adorf 1 / Weiße Elster, Ausrufung der Alarmstufe 1, Tendenz steigend. Im weiteren Verlauf mussten im Bereich Adorf Verkaufsmärkte/Betriebe bzw. Häuser geräumt werden, die teilweise sinnflutartig überschwemmt wurden. Der Zugbetrieb wurde zwischen Weischlitz und Bad Brambach eingestellt, ferner wurde ebenfalls die bestehende Verkehrsinfrastruktur in diesem Bereich empfindlich gestört. Durch die weiteren anhaltenden Starkniederschläge ist in den kommenden Stunden mit weiterem Pegelanstieg der Flüsse zu rechnen.

Ersteinschätzung:

Nach Beratung und Einschätzung ruft der Landrat mit Wirkung 17:00 Uhr den Katastrophenvoralarm für das Gebiet „**Flusslauf der Oberen Weißen Elster und deren Nebenflüsse, oberhalb der Talsperre Pirk – Abschnitt 1**“ aus.

Lagebericht Leitstelle zum Stand 24.05.18 ca. 18:00 Uhr

- Unwetterereignis mit extremen Starkregen im oberen Vogtland
- ca. 160 wetterbedingte Einsätze im OVL, davon ca. 50 in Adorf, 50 in Oelsnitz, 20 in Markneukirchen.
- Weitere Schwerpunkte in Mühlenthal, Eichigt, Rosenbach.
- Einige gesperrte Straßen.
- Rettungsdienst hat Standwachen eingerichtet, hat Quads der Bergwachten als First-Responder im Einsatz
- Evakuierung Emil-Claviez-Siedlung in Adorf
- Sonderlagen in den Gemeinden:
 - Markneukirchen mit Bad Brambach
 - Adorf mit Bad Elster
 - Oelsnitz
 - Plauen

- ca. 200 Einsatzkräfte der Kommunen Bad Brambach, Bad Elster, Adorf, Markneukirchen, Mühlenthal, Eichigt und Oelsnitz im Einsatz

Leitstelle voll besetzt, alle Notrufe wurden entgegen genommen und Einsätze werden an die Einsatzleitungen delegiert, diese arbeiten eigenständig.

Infolge dessen wurden folgende Probleme eruiert und geklärt:

- Absicherung bzw. Einschränkungen bei ÖPNV und der Schülerbeförderung und entsprechende Informationen an die Bevölkerung, Pressemitteilung.
- Verkehrsinfrastruktur – Straßenkontrollen, Ausschilderungen, Information über Straßensperrungen
- Sicherstellung der Kommunikationswege (intern)
- Bevölkerungsinformation (NINA) und Pressemitteilungen
- Ermittlung Kräfte- und Mittelbedarf / Lagebeurteilung
- Absicherung Versorgung – rettungsdienstliche Absicherung RettZV

Im Verlaufe der Abendstunden machte sich an den Zuflüssen, Pegel Adorf 1 / Weiße Elster, oberhalb der Talsperre Pirk eine leichte Entspannung bemerkbar, gegen 18:22 Uhr war der Stauraum der Talsperre Pirk komplett gefüllt, so dass das Wasser über die Hochwasserentlastungsanlage abgegeben werden musste. Am Pegel Magwitz / Weiße Elster, wurde um 19:45 Uhr die Alarmstufe 2 ausgerufen, Tendenz steigend. Ferner wurde eine Stauklappe zur Entlastung geöffnet. Um ca. 21:00 Uhr erreicht der Pegel Magwitz / Weiße Elster, die Alarmstufe 3. Die Stufe 4 wurde, entgegen der 2. Warnung des LHWZ (hier war nur Alarmstufe III unterhalb der TS prognostiziert) bei Erreichen des Richtwertes am Pegel Magwitz, für das Gebiet der Gemeinde Weischlitz ausgerufen.

Freitag, 25.05.2018

Mit weiterer Entspannung der Hochwassersituation erfolgt die Aufhebung des Katastrophenvoralarms um 9:30 Uhr.

5. Meldewege

5.1 Hochwasserwarnung

Das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie nimmt als Landeshochwasserzentrum die Aufgaben des Hochwassernachrichten- und Alarmdienstes wahr, dieser dient der Warnung vor und der Information über Hochwassergefahren. Seine Aufgaben bestehen in der Gewinnung, Bewertung und Übermittlung von Daten, die Aufschluss über die Entstehung, den zeitlichen Verlauf und die räumliche Ausdehnung eines Hochwassers geben. Mit dem Hochwassernachrichten- und Alarmdienst werden Teilnehmer, Dritte und die Öffentlichkeit über Hochwassergefahren unterrichtet, damit frühzeitig und effektiv Abwehrmaßnahmen eingeleitet werden können.



Auszug aus dem Sächsischen Wassergesetz (SächsWG)

§ 85 Wasserwehr

Gemeinden haben einen Wasserwehrdienst einzurichten und hierzu Gefahrenabwehrpläne aufzustellen, wenn sie erfahrungsgemäß durch Überschwemmungen gefährdet werden. Das Nähere ist in den Gemeinden durch gemeindliche Satzungen zu regeln. Im Vogtlandkreis haben alle betroffenen Gemeinde bzw. bei Aufgabenübertragung die Zusammenschlüsse die Satzungen beschlossen und die Gefahrenabwehrpläne aufgestellt. Auf die Pflicht zur laufenden Aktualisierung wird verwiesen.

Auszug aus dem Hochwassernachrichten- und Alarmdienstverordnung (HWNAVO)

§ 3 Aufgaben und zuständige Behörden

(7) Die **Gemeinden als Träger der Wasserwehr** nach § 85 Absatz 1 des Sächsischen Wassergesetzes nehmen folgende Aufgaben wahr:

3. die unverzügliche Unterrichtung der Öffentlichkeit im Gemeindegebiet über die Hochwassergefahr unter Beachtung der vom Landeshochwasserzentrum nach Absatz 2 Nummer 2 herausgegebenen und von der unteren Wasserbehörde nach Absatz 6 Nummer 3 bewerteten Hochwasserwarnungen, so dass insbesondere die Eigentümer oder Nutzer gefährdeter Grundstücke, Gebäude und Anlagen die notwendigen Abwehrmaßnahmen treffen können, und die unverzügliche Unterrichtung der Einrichtungen, die für die Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung zuständig sind; die Unterrichtung erfolgt auf der Grundlage der Zustellungspläne nach Nummer 2;

Auszug aus der VwV Hochwassermeldeordnung

Üblicherweise mit der Ausrufung der Alarmstufen verbundene Maßnahmen

Nach der Ausrufung der Alarmstufen nach § 4 Absatz 2 HWNAVO sind durch die jeweils zuständigen Stellen, insbesondere durch die **Gemeinden als Träger der Wasserwehr**, in der Regel folgende Maßnahmen und Handlungen vorzunehmen, unbeschadet der von den zuständigen Stellen erstellten Regelungen zur Hochwasserbewältigung, insbesondere der Alarm- und Einsatzpläne der kommunalen Wasserwehren:

Alarmstufe 1 – Meldedienst:

Ständige Beobachtung der meteorologischen Lage und der Hochwassersituation im Flussgebiet, einschließlich ihrer Entwicklungstendenzen, unter besonderer Berücksichtigung der auf der Informationsplattform des Landeshochwasserzentrums nach § 8 Absatz 2 HWNAVO und im Wetterinformationssystem für den Katastrophenschutz des Deutschen Wetterdienstes bereit gestellten Informationen

Überprüfung der Funktionsfähigkeit der Informations- und Meldewege und der technischen Einsatzbereitschaft

Alarmstufe 2 – Kontrolldienst:

Zusätzlich zur Alarmstufe 1:

Alarmierung der zuständigen Einsatzkräfte und Herstellen ihrer Einsatzbereitschaft

laufende Kontrolle der Gewässer, Hochwasserschutzanlagen, gefährdeten Bauwerke und Ausuferungsgebiete

Weiterleitung von Informationen über festgestellte Gefährdungen und getroffene Abwehrmaßnahmen

Vorbereitung der aktiven Hochwasserbekämpfung

Vorbereitung von Evakuierungsmaßnahmen

Alarmstufe 3 – Wachdienst:

Zusätzlich zu den Alarmstufen 1 und 2:

vorbeugende Sicherungsmaßnahmen an Gefahrenstellen und Beseitigung örtlicher Gefährdungen und Schäden

Einrichtung von Einsatzstäben an Schwerpunkten der Hochwasserabwehr und Schaffung spezieller Nachrichtenverbindungen

Bereitstellung von Hochwasserschutzmaterialien an bekannten Gefahrenstellen

Bereitstellung einsatzbereiter Kräfte zur aktiven Hochwasserabwehr sowie Anforderung und Vorbereitung weiterer Kräfte der Reserve

Beginn der Durchführung aktiver Hochwasserbekämpfungsmaßnahmen

Alarmstufe 4 – Hochwasserabwehr:

Zusätzlich zu den Alarmstufen 1 bis 3:

aktive Bekämpfung bestehender Gefahren für das Leben, die Gesundheit, die Versorgung mit lebensnotwendigen Gütern und Leistungen und für bedeutende Sachwerte

Je nach Sachlage können einzelne, bestimmten Alarmstufen zugeordnete Maßnahmen und Handlungen auch bereits in niedrigeren oder erst in höheren Alarmstufen erforderlich werden.

Zu den Warnungen/Meldungen des LHWZ alarmierte/informierte der Vogtlandkreis zusätzlich über das System Rapid Reach Verantwortliche in den jeweiligen Verwaltungsbereichen der Kommunen.

5.2 Unwetterwarnung

Die Führungskräfte der Feuerwehren wurden am 24.05.20018, 11:31 Uhr durch die IRLS Zwickau über die DME (digitalen Meldeempfänger) zur amtlichen Unwetterwarnung informiert.

Amtliche UNWETTERWARNUNG vor SCHWEREM GEWITTER mit HEFTIGEM STARKREGEN und HAGEL von 11:30 Uhr bis 14:30 Uhr

6. Warnung und Information der Bevölkerung

Um ca. 17:30 Uhr wurde der Kontakt mit dem Vogtland Radio hergestellt. Hintergrund ist die sofortige Informationsweiterleitung an die Bürger des Vogtlandes. Das Vogtland Radio hat die Live Sendezeit verlängert. Zwischen dem Vogtlandradio und dem Landkreis existiert ein Vertrag über Sofortmeldungen zur Bevölkerungswarnung. Darüber hinaus wurden regionale- und überregionale Medien um ca. 19:26 Uhr mittels Pressemitteilung über Einschränkungen im ÖPNV/Straßensperrungen informiert. Zusätzlich wurde, die vorgenannte Pressemitteilung auf der Internetseite des Landkreises eingestellt. Nach Information des LHWZ Sachsen wird mit Erreichen der Alarmstufe 3 und zu erwartenden Alarmstufe 4 durch das selbige eine Information/Warnung an den Mitteldeutschen Rundfunk und private Rundfunkhäuser herausgegeben.

Bevölkerungsinformation (NINA)

Um 20:00 Uhr am 24.05.2018 wurde durch den VwS des Vogtlandkreises die Notfall-Informations- und Nachrichten-App des Bundes (NINA) aktiviert. Hier können alle wichtigen Warnmeldungen des Bevölkerungsschutzes für unterschiedliche Gefahrenlagen wie zum Beispiel Hochwasser erstellt werden. Es wurde über das LHWZ Sachsen die Hochwassermeldung für den jeweiligen Standort generiert. Das Landratsamt des Vogtlandkreises informierte mit der Warn-App die Bevölkerung darüber, dass die Talsperre Pirk überläuft. Hier kam es zu Irritationen des Begriffes „Gefahr“. Es sollte dargelegt werden, dass in diesem Zusammenhang keine akute Lebensgefahr bestand. Des Weiteren wurde informiert, dass im weiteren Flussverlauf mit einem Pegelanstieg zu rechnen ist. Ebenfalls kam der Hinweis dass Rundfunkgeräte einzuschalten sind. Es war nicht beabsichtigt eine generelle Gefahrenentwarnung zu geben. Am 25.05. 2018 wurde um 9:10 Uhr die Warnmeldung aufgehoben.

7. Einsatzkräfte

7.1 Vorbetrachtung

Im Zeitraum vom 24.05.2018, 14:00 Uhr bis 25.05.2018 Uhr, 06:00 Uhr sind in der IRLS Zwickau ca. 260 wetterbedingte Einsätze bearbeitet wurden. Insgesamt waren ca. **744 Einsatzkräfte** im Einsatz.

Die Kräftekontingente stellten dabei die zwei Löschzüge Wasserversorgung des Landkreises (LZW1 und LZW2), die Feuerwehren der betroffenen Städte und Gemeinden sowie Einheiten des Technischen Hilfswerkes und der Hilfsorganisationen des Rettungsdienstes.

Im Zuge der Bekämpfung der Folgen des Unwetterereignisses am Donnerstag, 24.05.2018 wurden die örtlichen Einsatzkräfte im Bereich Adorf durch Kräfte des THW Ortsverband Plauen und THW Ortsverband Reichenbach, der Bergwacht und des Betreuungszuges unterstützt. Im Bereich Oelsnitz wurden die örtlichen Einsatzkräfte durch die zwei Löschzüge Wasserversorgung des Landkreises sowie das THW Ortsverband Aue/Schwarzenberg unterstützt.

Die Hilfsorganisationen Deutsches Rotes Kreuz und Johanniter Unfallhilfe des Landkreises wirkten aktiv mit organisationseigenem Personal und eigener Ausstattung bei der Bewältigung der Aufgaben mit.

Insbesondere übernahmen die Hilfsorganisationen die Einrichtung und Betreuung der Notunterkunft (Turnvater-Jahn-Halle), welche für die betroffene Bevölkerung in Adorf eingerichtet wurde. Weiterhin waren sie für die Verpflegung der Einsatzkräfte im Bereich Oelsnitz und Adorf zuständig.

Im Bereich des Verwaltungsstabes waren entsprechend der Erfordernisse nachfolgende

Fachberater anwesend:
Rettungszweckverband „Südwestsachsen“
THW (Bereich Adorf)
untere Wasserbehörde

Aufgrund der Einsatzlage im Bereich der Weißen Elster konzentrierten sich der Hauptteil der Einsatzkräfte auf die Bereiche der EA Adorf und EA Oelsnitz.

Übersicht über Einsatzkräfte

	Feuerwehr	THW	LZW	Rettungsdienst	Gesamt
EA Adorf	130	31	6 (FüGr BS)	58	225
EA Oelsnitz	140	14	50		204
Weischlitz	120				120
Mühlenthal	55				55
Plauen	70				70
Markneukirchen	70				70

